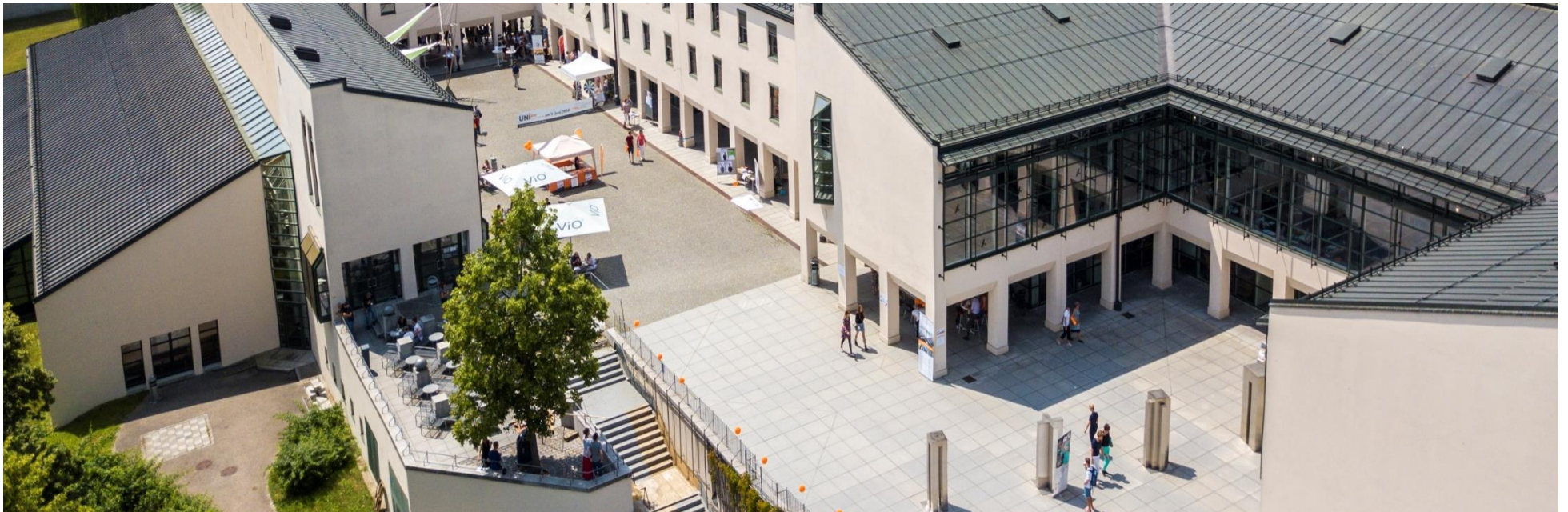


Qualitätsziele Studium und Lehre

Kurzfassung für Studiengangsentwickelnde



- | | |
|---|---|
| <p>1. Die Studiengänge haben ein klares Profil und eine klare Struktur. Beides sind transparent ausgewiesen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Fachstudien- und -prüfungsordnungen sowie die Modulkataloge können auf der Homepage der Universität Passau abgerufen werden. Zusätzliche Informationsschriften gewährleisten einen konzisen Überblick über die Studiengänge. • Die Qualifikationsziele der einzelnen Studiengänge sind in den jeweiligen Fachstudien- und -prüfungsordnungen beschrieben. • In den Fachstudien- und -prüfungsordnungen ist die Regelstudienzeit festgelegt und der Abschluss des Studiums wird in der Regelstudienzeit ermöglicht. • Die Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen sind definiert. |
| <p>2. Die Studienzulassungsvoraussetzungen und -zugangsverfahren sind klar festgelegt und transparent ausgewiesen.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Zulassungs- und Zugangsvoraussetzungen sind in der allgemeinen Fachstudien- und -prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge definiert. • Die Zulassungs- und Zugangsverfahren sind im Hinblick auf formale, inhaltliche, persönliche und organisatorische Voraussetzungen bzw. Vorerfahrungen in der Fachstudien- und -prüfungsordnung festgelegt und können auf der Homepage der Universität Passau eingesehen werden. |
| <p>3. Die Studiengänge sind modularisiert.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Module sind kohärent aufgebaut. • Die Module sind an die Qualifikationsziele des Studiengangs und an den Hochschulqualifikationsrahmen rückgebunden. • Die Modulbeschreibungen der einzelnen Module sind in den Modulkatalogen der jeweiligen Studiengänge ausgeführt. • Die Binnenstruktur der Module ist ausgewiesen, die Kohärenz zwischen den Modulen sichergestellt und thematische Gruppierungen sind ausgewiesen. • Alle Modulbeschreibungen benennen den Gesamtworkload und unterscheiden zwischen Präsenz- und Selbststudienzeit sowie ggf. Praxisanteilen. Sie benennen ferner die zu erwerbenden Kompetenzen, darauf zugeschnittene mögliche Prüfungsformen sowie den Angebotszyklus und die Dauer des Moduls. |
| <p>4. Alle Studiengänge weisen schlüssige Konzepte auf, bei denen Qualifikationsziele beschrieben und im jeweiligen Studiengangsaufbau adäquat umgesetzt werden.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Curricula beschreiben fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Qualifikationen der jeweiligen Studiengänge. • Die Studiengänge haben einen stringenten Modulaufbau, der zu den Qualifikationszielen passt. Die Module sind untereinander verbunden, im Hinblick auf das jeweilige Kompetenzniveau graduiert formuliert sowie in Studienverlaufsmodellen bzw. Studienverlaufsplänen verortet. • Die Anordnung der Module in den Studiengängen werden in Modulübersichten visualisiert. Studienverlaufsmodelle bzw. Studiengangverlaufspläne bieten einen konzisen Überblick über die Studiengänge. • Der Modulumfang und der den jeweiligen Modulen zugeordnete Workload (ECTS-LP) ist in den Fachstudien- und -prüfungsordnungen festgelegt und in den Modulkatalogen ausgewiesen. • Die Festlegung von Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen wird in den Fachstudien- und -prüfungsordnungen begründet und ist in den Modulkatalogen spezifiziert. • In den Fachstudien- und -prüfungsordnungen sowie in den Modulkatalogen werden Studien- und Prüfungsleistungen ausgewiesen. |

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> Die Anschlussfähigkeit außerhalb der Hochschule erworbener Kompetenzen (Qualifikationen) an den Studiengang, insbesondere Vorerfahrungen zu Beginn des Studiums wird in den Studiengängen berücksichtigt. Sie wird innerhalb der Fakultäten anhand transparenter Kriterien überprüft. |
| <p>5. Die angestrebten Lernergebnisse und Qualifikationsziele sind festgelegt und für Bachelor- und Masterstudiengänge in ihrem Niveauanspruch differenziert.</p> | <ul style="list-style-type: none"> Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung. Die Qualifikationsziele sind für Bachelor- und Masterstudiengänge in ihren Anforderungen unterschiedlich und klar definiert und in den jeweiligen Fachstudien- und -prüfungsordnungen beschrieben. Konsekutive und weiterbildende Masterstudiengänge werden unterschieden und eine Vergleichbarkeit der Abschlüsse ist sichergestellt. Die angestrebten Lernergebnisse werden in den Modulkatalogen in Form von Kompetenzzielen festgelegt und sind den Kompetenzen zugeordnet, die der Hochschulqualifikationsrahmen festlegt. |
| <p>6. Die Studiengänge der Universität Passau sind fachlich-inhaltlich und didaktisch-methodisch fundiert und begründet.</p> | <ul style="list-style-type: none"> Die Studiengänge beziehen sich auf wissenschaftliche Diskurse und reflektieren dabei auch gesellschaftlichen Fragen. Sie spiegeln den aktuellen Forschungsstand ihrer Fächer und entsprechen den Vorgaben des Hochschulqualifikationsrahmens. Die fachlich-inhaltlichen und didaktisch-methodischen Ansätze der Studiengänge werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Dabei wird besonderer Wert auch auf den Faktor Arbeitsmarktfähigkeit gelegt. Für die Entwicklung neuer Studiengänge gibt es an der Universität Passau einen strukturierten/definierten Prozess (z.B. in einer Studiengangswerkstatt), in den auch Bedarfs- und Marktanalysen sowie externe Expertise mit einbezogen werden. |
| <p>7. Die Studierenden sind in die Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse miteinbezogen.</p> | |
| <p>8. Der Aufbau der Studiengänge ermöglicht die Mobilität der Studierenden.</p> | <ul style="list-style-type: none"> Bei der Studiengangsentwicklung werden Mobilitätsfenster berücksichtigt: In den jeweiligen Studienverlaufmodellen bzw. Studiengangsverlaufplänen werden Mobilitätsfenster ausgewiesen, um Aufenthalte an anderen nationalen und internationalen Hochschulen oder für Praxiserfahrungen ohne Zeitverlust zu ermöglichen. Der Transfer an andere Hochschulen wird durch Kompetenzbeschreibungen erleichtert, die im Modulkatalog bzw. im Diploma Supplement formuliert und Transcript of Records dokumentiert sind. Die Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse sind intra- und interfakultär abgestimmt. |
| <p>9. Die Universität Passau fördert und erweitert ihre Internationalisierung im Bereich von Studium und Lehre.</p> | <ul style="list-style-type: none"> In den Studiengängen der Universität Passau werden, soweit Bedarf besteht, auch fremdsprachige Lehrveranstaltungen angeboten. Die Universität Passau bietet Studiengänge an, die komplett auf Englisch studiert werden können. |
| <p>10. Kooperationen mit anderen Hochschulen sind strukturiert und transparent.</p> | |
| <p>11. Kooperationen mit nicht hochschulischen Einrichtungen sind vertraglich geregelt und werden transparent kommuniziert.</p> | |

- | | |
|---|--|
| 12. Die Universität Passau eröffnet Möglichkeiten für Studiengänge mit Praxisorientierung und Transfer. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Studiengangsprofile weisen je nach Studiengang verbindliche und optionale Praxisanteile (z.B. Praktika, Möglichkeit des Service Learnings [= Lernen durch Engagement]) aus. |
| 13. Studiengänge eines Joint-Degree-Programms sind entsprechend der geltenden Regelungen strukturiert. | |
| 14. Die Studierbarkeit der an der Universität Passau angebotenen Studiengänge ist gewährleistet. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Universität Passau stellt durch einen planbaren, abgestimmten und verlässlichen Studienbetrieb sicher, dass die Studiengänge in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden können. • Ein planbarer, abgestimmter und verlässlicher Studienbetrieb zeigt sich insbesondere durch ein bedarfsgerechtes Lehrangebot, Angebotszyklen, Studiengangsadministration, die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen vor allem im Pflichtbereich (die auch in Studiengangverlaufsplänen ausgewiesen ist) sowie bei Prüfungen innerhalb eines Studiengangs bei gleichzeitiger Öffnung von Mobilitätsfenstern. • Es gibt in den Fakultäten definierte Prozesse für das Krisenmanagement in Fällen von Engpässen bei Lehrveranstaltungen (z.B. Vorhaltung von Ressourcen). |
| 15. Das Leistungspunktesystem ist definiert und ausgewiesen. | <ul style="list-style-type: none"> • Das Leistungspunktesystem auf der Basis der Berechnungsgrundlage 1 ECTS-LP = 30 Zeitstunden ist in den Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnungen festgelegt. • Der Arbeitsaufwand („workload“) ist den Curricula und Prüfungen angemessen und ist plausibel berechnet. Der Umfang des angegebenen Workload entspricht der durchschnittlichen tatsächlichen Arbeitsbelastung. • Die Universität Passau stellt für die Planung des Arbeitsaufwandes für die einzelnen Studiengänge einen exemplarischen Workload-Rechner zur Verfügung, der auf der Homepage der Universität Passau abgerufen werden kann. • Die Dozierenden konzipieren die Anforderungen ihrer Lehrveranstaltungen gemäß dem im Modulkatalog vorgegebenen Workload. • Die Studierbarkeit der Module innerhalb eines Jahres/Semesters wird regelmäßig überprüft. |
| 16. Die Studierbarkeit und der Studienerfolg werden kontinuierlich überprüft. | |
| 17. Die Prüfungsbelastung der Studierenden entspricht den Strukturvorgaben. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Prüfungsdichte ist angemessen und rechtskonform. • Pro Modul ist in der Regel ein Prüfungsereignis vorgesehen • Ein Modul erstreckt sich höchstens auf zwei (aufeinanderfolgende) Semester und sollte in der Regel mindestens 5 ECTS-LP umfassen. • Module (und Prüfungsformen) dienen der Erreichung der Lernziele (Constructive Alignment). |
| 18. Die Universität Passau stellt sicher, dass die universitären Prüfungen rechtskonform sind. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Überprüfung der Lernergebnisse wird durch valide und reliable Prüfungen und Prüfungsarten gewährleistet. • Prüfungsformate, Gewichtung und ECTS-LP werden in den Fachstudien- und -prüfungsordnungen festgelegt und in den Modulkatalogen im Hinblick auf die Qualifikationsziele beschrieben. |

- | | |
|---|--|
| <p>19. Die Prüfungen und Prüfungsarten in den einzelnen Studiengängen sind entlang des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse modul- und kompetenzbezogen aufgebaut.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Prüfungen sind kompetenzorientiert gestaltet und entsprechen den Kompetenzzielen der Module: Die jeweiligen Qualifikationsziele der Module sind Ausgangspunkt für Prüfungsart und Prüfungsinhalt. Prüfungen beziehen sich immer auf ein Modul. • Die Bewertung der Prüfungsleistungen ist für die Studierenden transparent und nachvollziehbar (z.B. durch Kompetenz- oder Niveaustufenmodelle) und wird beispielsweise durch entsprechende Korrekturvermerke dokumentiert. |
| <p>20. Die formalen Aspekte der Prüfung sind transparent.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Anmeldung und Organisation der Prüfung sowie zur Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse und der Einsichtnahme sind den Studierenden niederschwellig zugänglich. • Eine adäquate Betreuung von Abschluss- (Bachelor, Master) und Qualifikationsarbeiten (Promotion) ist durch Betreuungsvereinbarungen sichergestellt. |
| <p>21. An der Universität Passau werden die Studierenden dabei unterstützt, ihre Persönlichkeit in Hinblick auf gesellschaftliche Verantwortung zu entwickeln.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • In allen Studiengängen wird die Persönlichkeitsentwicklung als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen. • Insbesondere durch die Förderung einer Reflexionskompetenz sowie durch die Fähigkeit zum kritischen Denken können die Studierenden die gesellschaftlichen Auswirkungen ihrer fachlichen Kompetenzen analysieren und kritisch hinterfragen. |
| <p>22. Die Beratungsangebote an der Universität Passau unterstützen die Studierenden in ihrer persönlichen und individuellen Entwicklung.</p> | |
| <p>23. Die Universität Passau schafft Bedingungen, die ihre Studierenden dabei unterstützt, ihre überfachlichen Qualifikationen auf- und auszubauen.</p> | |
| <p>24. Die Universität Passau sorgt für Bedingungen, die erfolgreiches Studieren ermöglichen.</p> | |
| <p>25. Die Universität bekennt sich klar zu Gleichstellung und Diversity, schützt und fördert alle Universitätsmitglieder in ihrer Vielfalt und setzt die betreffenden Ziele auch auf Studiengangsebene um.</p> | |
| <p>26. Die Universität fördert die Vereinbarkeit von Studium und Familie.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeit, die Studienplanung flexibel zu gestalten bzw. in Teilzeit zu studieren, wird im Rahmen der Studiengangsorganisation berücksichtigt. |
| <p>27. Die Universität integriert internationale Studierende und stellt ein speziell auf sie zugeschnittenes Beratungs- und Veranstaltungsangebot zur Verfügung.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die erfolgreiche Integration in den deutschen Studienbetrieb ist ein zentraler Bestandteil der Beratung internationaler Studierender. Ebenso ist dies auch ein Teilziel der Studiengangsentwicklung. |
| <p>28. Die Universität Passau stellt für die Studiengänge ausreichend hauptamtliches Lehrpersonal zur Verfügung.</p> | |
| <p>29. Die Universität Passau achtet bei der Auswahl der Lehrenden auch auf hochschuldidaktische Qualifikation.</p> | |
| <p>30. Die Universität Passau bietet dem lehrenden Personal Möglichkeiten, sich in seinen Lehr-, Prüfungs- und Beratungskompetenzen sowie transferorientiert weiterzubilden.</p> | |